

Name: _____

Kursnummer: _____

Kursstufe: _____ Datum: _____

I. Hörverstehen Transkription

_____ / 25

Text 1:- Haustiere haben eine positive Wirkung (2x vorlesen)

Menschen und Tiere leben schon immer zusammen, in manchen Regionen sehr intensiv, in manchen Regionen weniger intensiv. In vielen Familien leben die Tiere nicht als Nutztiere, sondern als Haustiere. Sie sind der Freund und Begleiter des Menschen, und das aus gutem Grund: nach neusten wissenschaftlichen Untersuchungen haben Haustiere eine positive Wirkung auf die Stimmung und die Gesundheit ihrer Besitzer.

Es ist nachgewiesen, dass Menschen mit Haustieren seltener unter Schlafproblemen und Kopfschmerzen leiden. Für ältere und allein lebende Menschen sind Haustiere ein gutes Mittel gegen die Einsamkeit, denn sie haben durch die Tiere das Gefühl, dass jemand sie braucht.

Man sagt sogar, dass das Zusammenleben mit Haustieren zu einer höheren emotionalen Intelligenz führt, das heißt, dass man Gefühle besser erkennen und darauf reagieren kann.

Vor allem im Bereich von Stressabbau bieten Haustiere eine wichtige Unterstützung. Besonders die alltäglichen Kleinigkeiten beeinflussen die Stimmung und die körperliche Gesundheit. Durch Stress entstehen oft Krankheiten. Ein Haustier kann helfen, Probleme im Beruf oder Ärger im Straßenverkehr zu bewältigen.

Aufgabe 2 - Glück gehabt (2x vorlesen, Namen anschreiben)

Michael Landhort ist 18 Jahre alt und geht gern in die Schule. Er sagt: „Ich weiß, es ist uncool, wenn man das sagt, aber es ist so! Zum ersten Mal nach 10 Jahren Schule in Hamburg fühle ich mich hier wirklich gut.“

Seine Schule ist eine Privatschule in England, er wohnt auch in der Schule. Vor einem Jahr ist Michael mit seinem Vater nach Manchester gezogen. Am Anfang hat er alles schrecklich gefunden: ein kleines Zimmer zusammen mit einem Mitschüler, die Dusche und das WC auf dem Flur, kein eigenes Bad wie in Hamburg.

Englisch ist inzwischen die zweite Sprache von Michael Landhort geworden. Er sagt: „Ich träume in der Nacht auf Englisch, und ich habe keine Nachteile mehr gegenüber anderen Schülern.“ Wenn die Schüler Projekte machen, dann kann Michael auch deutsche Informationen verwenden. Das ist gut für seine Mitschüler und sein Team.

In seiner Klasse sind nur 12 Schüler, nicht 25 wie zuletzt in Hamburg. „Ich muss hier viel für die Schule arbeiten“, sagt er, „aber die Lehrer sind sehr nett und professionell.“ Doch Michael weiß auch, dass er Glück hat. Er kann diese Schule nur besuchen, weil sein Vater viel Geld hat. Dieses Glück haben nicht viele.